beteiligungs|report
PROFIMAGAZIN FÜR GESCHLOSSENE FONDS

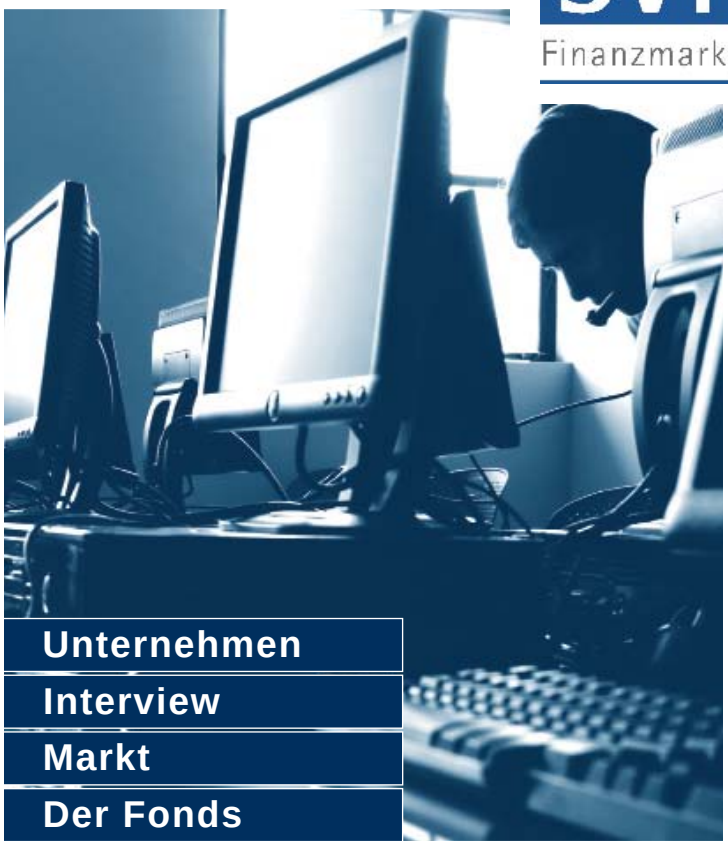
Sondervorstellung in Zusammenarbeit mit SVF AG Finanzmarkt-Emissionen

ISSN 1613-303X

beteiligungs|report inside

PROFIMAGAZIN FÜR GESCHLOSSENE FONDS

SVF AG
Finanzmarkt-Emissionen



- Unternehmen
- Interview
- Markt
- Der Fonds

SVF AG
Finanzmarkt-Emissionen

Sitz der Gesellschaft:
Rudolf-Wild-Str. 102
69214 Eppelheim
Fon: 06221 / 53 97 50
Fax: 06221 / 53 97 97
info@svf.de
www.svf.de

Gründungsjahr:
1998

Vorstandsvorsitzender:
Reiner Hambrecht

Handelsregister:
Registergericht: Mannheim
Registernummer: HRB 336 209

Profil:

- konzipiert Kapitalanlagen für private Anleger, die in der Regel sonst nur großen Vermögen oder institutionellen Anlegern zugänglich sind
- verfügt über besonderes Know-how in den Bereichen Multi-Manager-Fonds, Dachfonds und Private Equity
- alle SVF-Produkte zeichnen sich durch Transparenz, klare und kundengerechte Gebührenstrukturen sowie ein niedriges Risikoprofil aus
- richtet alle ihre Produkte auf stabile, steueroptimierte Erträge aus, die einem vorab definierten Risikoprofil folgen
- arbeitet bei allen Finanzprodukten nur mit erstklassigen und renommierten Partnern zusammen

Die SVF AG Finanzmarkt-Emissionen

Mit Exklusivität und Qualität dem Interesse der Kunden verpflichtet

Die SVF AG Finanzmarkt-Emissionen mit Sitz in Eppelheim bei Heidelberg wurde im Mai 1998 als SVF Service für Vermögensplanung und Finanzen AG gegründet. Die Umfirmierung erfolgte im Oktober 2007, um die Kernkompetenz des Unternehmens deutlich zu machen. Die SVF AG hat ein klares Profil als Multi-Manager-Emissionshaus in der traditionellen Fonds-Vermögensverwaltung und Private-Equity-Fund of Funds – keine Schiffe, keine Immobilien.

Die SVF AG konzipiert Kapitalanlagen für private Anleger, die in der Regel sonst nur großen Vermögen oder institutionellen Anlegern zugänglich sind. Das Team verfügt über besonderes Know-how in den Bereichen Multi-Manager-Fonds, Dachfonds und Private Equity. Alle SVF-Produkte, die ausschließlich dem Interesse ihrer Kunden verpflichtet sind, zeichnen sich durch Transparenz, klare und kundengerechte Gebührenstrukturen sowie ein niedriges Risikoprofil aus.

Die Konzeption und Auflage der Produkte – das Fondsmanagement – wird seit der Gründung der SVF AG mit international renommierten Fondsmanagern durchgeführt. In Verbindung mit dem dazugehörigen Schulungs- und Weiterbildungsangebot reagiert die SVF schnell und flexibel auf die sich stetig ändernden Bedingungen im Kapitalmarkt. Dezidiertes Wissen, Erfahrung und die Exklusivität der Produkte stehen für höchste Qualitätsansprüche.

Das ganzheitliche Angebot der SVF AG mit den Investmentdachfonds und Private-Equity-Dachpools so-

Sitz der SVF AG Finanzmarkt-Emissionen in Eppelheim

wie den dazugehörigen Schulungen und Weiterbildungen richtet sich an Banken, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Vermögensverwalter und ausgewählte Finanzdienstleistungsunternehmen.

Auf der Produktebene wurde bereits im Gründungsjahr der Investment-Dachfonds – der MultiSelect – aufgelegt, der von der Feri Institutional Advisors GmbH in Bad Homburg beraten wird. Mit einem Gesamtvolumen von rund 300 Millionen Euro per 31. Januar 2008 gehört der MultiSelect zu den größten bankenunabhängigen Dachfonds am Markt.

Im Jahr 2001 wurde der SVF Private Equity Trust I aufgelegt und im Rahmen eines Private Placements einigen ausgewählten Partnern angeboten. Bis Schließung des Dachpools zum 31. Dezember 2001 wurden rund fünf Millionen Euro gezeichnet, von denen bis dato 95 Prozent abgerufen worden sind. Im März 2002 folgte der Private Equity Select I (PES I), der im Dezember 2004 mit einem Volumen von etwa zehn Millionen Euro geschlossen wurde. Der Nachfolgefonds PES II wurde im Januar 2005 aufgelegt und im Dezember 2006 mit einem Volumen von 20 Millionen Euro geschlossen.

Am 7. August 2007 war der Betriebsstart für den Private Equity Select III (PES III), der eine Weiterentwicklung der vorhergehenden Fonds darstellt und bis zum 31. Mai 2008 mit einem angestrebten Zielvolumen von 25 Millionen Euro geschlossen werden soll. Da die Ergebnisse der Vorgängerfonds alle besser waren als prognostiziert, geht man davon aus, dass auch der PES III sein Zielvolumen deutlich überschreiten wird.

SVF aktuell: Multi Assets – Multi Manager

Das Interesse an alternativen Investments wird in Zukunft weiter ansteigen, so eine Kundenbefragung von Carl Kliem S.A., seit 30 Jahren Interbank und Securities Broker in Luxemburg. Grund genug für die SVF AG zusammen mit der First Policy Invest GmbH, der Lloyd Fonds AG und eben Carl Kliem S.A. einen Spezialfonds nach Luxemburger Recht 2007, einen „MAMM – Multi Assets – Multi Manager" aufzulegen. Mit den Assetklassen Private Equity, Britische Kapitallebensversicherungen, Schiffe und Cash hat der Fonds ein Zielvolumen von 100 Millionen Euro und soll zum 31. Mai 2008 geschlossen sein.

Die Portfoliokonstruktion erfolgt unter folgenden besonderen Gegebenheiten:

- Multimanagementansatz auf der Basis alternativer Investments unter Einbezug der Einzelkompetenzen im Portfoliomanagement
- Kostentransparenz und Aufbrechen der branchenüblichen Weichkostenkomponenten
- Zulassung als Spezialfonds für institutionelle Portfolios

Cashflow-Management innerhalb der einzelnen Anteilsklassen ermöglicht eine optimale Portfoliostruktur.

Reiner Hambrecht

ist Vorstandsvorsitzender der SVF AG Finanzmarkt-Emissionen.

Er ist Bankkaufmann und war 1983 Mitbegründer des Finanzdienstleistungsunternehmens GHG GmbH. Bis 1992 fungierte er dort als geschäftsführender Gesellschafter und war für das Ressort „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" verantwortlich.

1993 gründete Hambrecht die Firma „RMH Hambrecht – Innovative Fondskonzepte", für die Konzeption und den Vertrieb von Geschlossenen Immobilienfonds. Ab 1998 war er Vertriebsdirektor und seit 2001 Mitglied des Vorstandes der SVF AG, dessen Vorsitz er 2002 übernahm. Reiner Hambrecht verantwortet die Bereiche Produktentwicklung und Finanzen.

Interview mit Reiner Hambrecht

Co-Investitionen mit institutionellen Investoren

Herr Hambrecht, SVF ist eine Abkürzung. Wofür steht die Buchstabenkombination?

Ausgangspunkt für die Gründung der SVF AG 1998 war die Erkenntnis, dass es für mittelständische Finanzdienstleister zunehmend schwieriger wird, sich alleine den ständig und immer schneller ändernden Rahmenbedingungen anzupassen und die Anforderungen der Kunden an eine langfristig und nutzenorientierte Beratungsleistung zu erfüllen. Auf der Produktebene verbunden mit entsprechenden Aus- bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten haben wir Konzepte entwickelt und an den Markt gebracht. Dieses Geschäftsmodell wurde als Service für Vermögensplanung und Finanzen verstanden und akzeptiert. So entstand der Name SVF AG.

Warum wurde die Firma „SVF Service für Vermögensplanung und Finanzen AG" umfirmiert in die heutige „SVF AG Finanzmarkt Emissionen"?

Die SVF AG konzipiert seit 1998 Finanzprodukte (Kapitalanlagen) für private Anleger. Wir verfügen dabei über besonderes Know-how in den Bereichen Mulit-Manager-Fonds, Investment Dachfonds und Private Equity (Fund of Funds). Damit sich die Kernkompetenz des Unternehmens im Namen eindeutig widerspiegelt, haben wir die Namensänderung im Oktober letzten Jahres beschlossen. Wir haben ein klares Profil als Multi-Manager-Emissionshaus in der traditionellen Fonds-Vermögensverwaltung und Private Equity Fund of Funds (keine Schiffe, keine Immobilien)

In Ihrer Philosophie heißt es: „Die vorrangige Aufgabe der SVF AG liegt nicht im Produkt-Vertrieb, sondern in der Konzeption erfolgreicher Kapitalanlagen in Verbindung mit dem dazugehörigen Schulungs- und Weiterbildungsangebot." Wie sieht diese Maxime in der Umsetzung in der Praxis aus?

Die SVF AG konzipiert Kapitalanlagen für private Anleger, die in der Regel nur großen Vermögen oder institutionellen Anlegern zugänglich sind. Wir sind ausschließlich dem Interesse unserer Kunden verpflichtet. Alle SVF-Produkte zeichnen sich durch Transparenz, klare kundengerechte Gebührenstrukturen und ein niedriges Risikoprofil aus. Alle Produkte sind auf stabile, steueroptimierte Erträge ausgerichtet, die einem vorab definierten Risikoprofil folgen. Unsere Akademie für Vermögensmanagement bildet unsere Vertriebspartner regelmäßig aus bzw. weiter und erfreut sich großer Nachfrage. Ab Sommer dieses Jahres wird es eine SVF Lizenz für den Vertrieb für Private Equity Fonds geben.

Sie arbeiten bei der Konzeption und Auflage Ihrer Produkte mit bekannten, internationalen Fondsmanagern zusammen, die über langjähriges und fundiertes Know-how verfügen. Wer sind diese Partner und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?

Ja, das ist ein ganz entscheidender Punkt. Das Fondsmanagement ist der zentrale Erfolgsgarant, ganz besonders bei Private Equity Fonds. Wir arbeiten schon seit nunmehr 10 Jahren mit der international renommierten Vermögensverwaltungsgesellschaft, der Feri Finance Group zusammen. Feri berät Kunden seit Anfang der 90er Jahre bei Investitionen in Private Equity. Feri ist auf maßgeschneiderte Private Equity Dachfonds-Lösungen für institutionelle Partner spezialisiert und managt mehrere solcher Portfolios. Über 100 gezeichnete Private Equity Fonds/Dachfonds in Europa, Nordamerika und Asien, hervorragender Private Equity Track Record belegen die Qualität der Feri Finance Group. Durch ein eigenes, systematisches Ratingverfahren (Datenbank enthält mehrere Tausend Private Equity-Fonds) werden umfassende Benchmark-Analysen erstellt. Die Zusammenarbeit mit Feri lässt sich, wie die Track Records unserer Fonds beweisen, als sehr erfolgreich bezeichnen.

Sie legen in Ihrer Produktpalette den Schwerpunkt auf die Segmente Dachfonds und Private-Equity-Fonds? Wo sehen Sie Vorteile für den Investor gegenüber anderen Beteiligungsmöglichkeiten?

Ja, wir lehnen Direktbeteiligungen generell ab und arbeiten in der struk-

Interview mit Reiner Hambrecht

turierten Vermögensverwaltung ausschließlich mit Dachfonds bzw. Fund of Funds, weil Fund of Funds (PE Dachfonds) hinsichtlich Kapitalverlust-Risiko einzelnen PE Funds oder Direktinvestitionen überlegen sind. Die Managementleistung auf Dachfonds Ebene/PE-Auswahl ist ausschlaggebend für den Erfolg. Marketingaussagen wie z.B. „Wir investieren nur in Top Quartile Funds" sind kein Ersatz für einen Auswahlprozess. Ein erfahrenes Managementteam, Zugang zu den gewünschten Fonds, bewusste Portfolio-Gestaltung und eine kostenbewusste Konzeption sind notwendige Bedingungen für den Erfolg für einen Private Equity Fund of Funds.

Inwieweit bringt Ihnen die Zusammenarbeit mit der Feri Finance Group Vorteile gegenüber den Mitbewerbern?

Die Zusammenarbeit mit der Feri Finance Group bringt uns bzw. unseren Kunden ganz entscheidende Vorteile. Die notwendige Expertise und Verankerung im weltweiten Private Equity-Netzwerk stellt den zentralen Erfolgsfaktor dar. Renommierte internationale Fonds akzeptieren nur ebensolche Investoren und legen Wert auf langfristige Kontakte. Feri erfüllt alle notwendigen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Private Equity Management.

Ihr aktuelles Beteiligungsangebot, PES III – ein Private-Equity-Fonds wurde im Juni 2007 initiiert. Er soll bis zum 31. Mai 2008 vollgezeichnet sein. Was können Sie uns über die Vorgängerfonds berichten und wie ist der momentane Stand?

Die Konzeption der PES III KG wurde den internationalen Rahmenbedingungen für Private Equity Fonds angepasst. Die Kombination aus PE Fund of Funds als deutsche KG mit institutionellen Luxemburger SICAR bietet folgende Vorteile: Größeres PE Anlageuniversum, Investitionen auf institutionellem Niveau, kein Gewerblichkeitsrisiko, Depotbank als Kontrollinstitution. Die Over-Commitment-Strategie gewährleistet eine deutlich bessere Kapitaleffizienz, verbunden mit einer sehr günstigen Kostenstruktur (Kosten zu Commitment). Der Fonds wird zum 31.05.2008 geschlossen und voraussichtlich das Zielvolumen von 25 Mio. Euro deutlich überschreiten. Die Ergebnisse der drei Vorgängerfonds sind alle besser als prognostiziert (schneller Kapitalrückfluß).

Haben Sie in Erwägung gezogen, Ihr Portfolio um weitere Fonds, etwa Schiffs- oder Flugzeugfonds zu erweitern?

Nein, wir sehen PE nicht als Trend bzw Nischenprodukt, sondern als fester Bestandteil eines jeden Port-

Interview
mit Reiner Hambrecht

folios. Der Paradigmenwechsel in der Vermögensverwaltung zu den Alternativen Investments wird sich durchsetzen.

Wie beurteilen Sie Ihre Geschäftsentwicklung, die ja eng mit Ihrem Namen seit Gründung der SVF vor zehn Jahren zusammenhängt und wie ist Ihre Erwartung für dieses Jahr 2008?

Wir haben in den letzten 10 Jahren viele unserer Ziele trotz ständig veränderten Rahmenbedingungen erreicht. Dies spornt uns an, das Geschäftsfeld Alternativer Investments für private Anleger dauerhaft in Deutschland erfolgreich zu etablieren. Wir werden weiterhin ein besonderes Augenmerk auf die Ausbildung unserer Geschäftspartner legen. Wie bereits erwähnt, ist die Lizenzierung für den PE Vertrieb ein wichtiger Beitrag für die Qualitätssicherung dieser Assetklasse.

Wo sehen Sie Ihr Unternehmen in weiteren zehn Jahren?

In 10 Jahren wird die SVF AG als Emissionshaus für Alternative Investments in Deutschland, Luxemburg, Österreich und in der Schweiz eine feste Größe sein und von mir als Aufsichtsrat beraten werden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Private Equity-Markt hat volkswirtschaftliche Bedeutung

Private Equity Segmente

Der Private Equity Markt umfasst im Wesentlichen die beiden Segmente Venture Capital und Buyout Capital.

Unter Venture Capital versteht man Risikokapital, das primär jungen, innovativen und technologieintensiven Unternehmen für die ersten Finanzierungsphasen, also speziell zur Gründung, Entwicklung und ersten Expansion des Geschäftes, bereitgestellt wird. In der Regel handelt es sich bei Venture Capital-Finanzierungen um Minderheitsbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen.

Im Buyout Capital Segment herrschen Mehrheitsbeteiligungen an etablierten Unternehmen vor. Zur Eigenkapitalfinanzierung kommt im Buyout Segment in der Regel auch eine Fremdkapitalkomponente auf Ebene des Beteiligungsunternehmens hinzu, die von Banken oder darauf spezialisierten Investoren (z.B. Mezzanine Fonds) zugeführt wird.

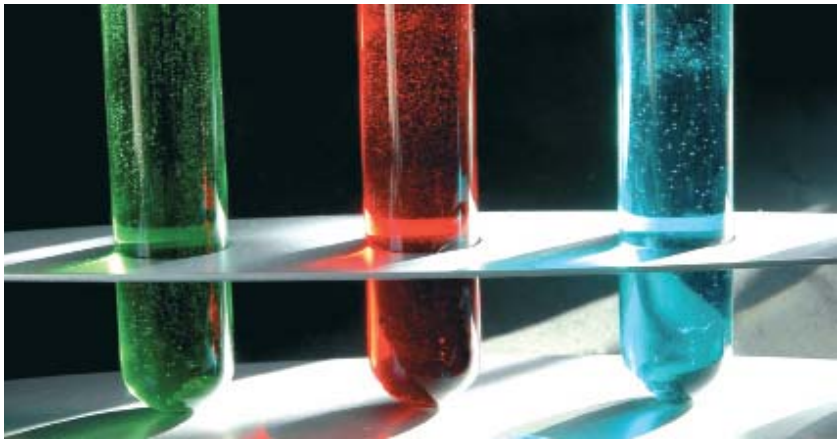
Analog zu den Reifegraden in der Frühphase eines jungen Unternehmens kann bei Venture Capital zwischen den Untersegmenten Seed Capital, Start-up Capital und Expansion Capital unterschieden werden.

Seed Capital

Seed Capital kommt Unternehmen in der Frühstphase zu gute. In dieser Phase besteht Finanzierungsbedarf für Forschungsaktivitäten, zur Ausreifung und Umsetzung einer Idee in wirtschaftlich verwertbare Resultate bis hin zum Prototyp, auf dessen Basis ein Geschäftskonzept für ein zu gründendes Unternehmen erstellt wird.

Start-up Capital

Die Start-up-Phase schließt sich an die Seed-Phase an. In dieser Phase erfolgt die eigentliche Gründung des Unternehmens. Eine Start-up-Finanzierung liegt vor, wenn es darum geht, das an sich fertige Produkt zur Marktreife zu führen, die Produktion aufzubauen und die Marketingkonzepte zu entwickeln.



Expansion Capital

Expansion Capital dient der Wachstumsfinanzierung eines Unternehmens. Die Mittel werden zur Finanzierung weiterer Ressourcen für die Erweiterung der Produktions- und Vertriebskapazitäten sowie Marketinganstrengungen eingesetzt, um eine größere Marktdurchdringung zu erzielen und das Unternehmenswachstum voranzutreiben.

Buyout Capital

Besonders typisch für Buyout Capital Transaktionen sind so genannte „Management Buyouts“ (MBOs). Dabei erwirbt ein Private Equity Investor zusammen mit dem bisher angestellten Management das Unternehmen. Falls beispielsweise für ein Familienunternehmen kein geeigneter Nachfolger zur Verfügung steht, kann so dennoch der Erhalt des Unternehmens gewährleistet werden. Beim „Management Buy-in“ (MBI) wird dagegen die Unternehmensführung durch ein neues, externes Management besetzt. Die „Expansion“-Finanzierung im Buyout Capital Segment dient in der Regel dem Ausbau der Marktstellung durch Neuinvestitionen oder durch die Akquisitionen anderer Unternehmen (so genannte „Buy & Build“-Strategie).

Secondary Transaktionen

Im Rahmen von Secondary Transaktionen werden Anteile eines Private Equity Portfolios oder einzelne Unternehmensbeteiligungen von einem anderen Investor gekauft. Dies

Abbildung 2:
Bekannte Unternehmen mit Private Equity Beteiligungen

Quelle: M Institutional Advisors GmbH

Venture Capital	Buyout Capital
amazon.com	A.T.U.
Apple	Duales System Deutschland
Cisco Systems	Formel 1
Ebay	Kabel Deutschland
Google	M.T.U. Aero Engines
Microsoft	Techem
Skype	Premiere

geschieht in der Regel zu einem Zeitpunkt, an dem die Investitionsphase des erworbenen Private Equity Fonds bereits fortgeschritten oder sogar abgeschlossen ist. Secondary Transaktionen stellen also kein grundsätzlich neues Private Equity Segment dar, sondern sind durch die Umstände und den Zeitpunkt der Übernahme der Beteiligung an dem Portfolio oder dem Private Equity Fonds gekennzeichnet.

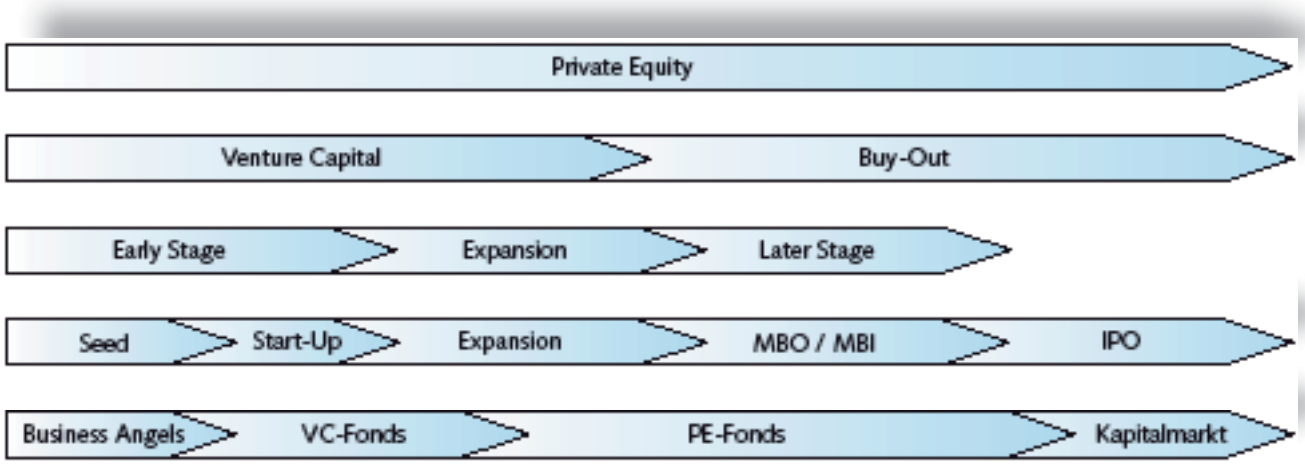
Volkswirtschaftliche Bedeutung von Private Equity

Der Private Equity Sektor hat in vielen Ländern aufgrund seiner positiven Effekte auf Restrukturierung, Innovation und Wachstum eine große wirtschaftliche Bedeutung erlangt. Empirische Studien zeigen, dass Private Equity finanzierte Unternehmen deutlich mehr neue Arbeitsplätze schaffen, höhere Forschungs- und Entwicklungs-Investitionen tätigen und ein schnelleres Umsatzwachstum generieren.

Private Equity begünstigt in erheblichem Umfang die Entwicklung der Hightech-Branchen Informations-, Kommunikations-, Biotechnologie und Medizintechnik. Auf diese Weise werden neue Branchen entwickelt und etablierte modernisiert.

Eine Studie von PriceWaterhouse-Coopers aus dem Jahr 2005, in der die ökonomischen Auswirkungen von Private-Equity-Finanzierung auf deutsche Unternehmen untersucht wurden, kam zu den Ergebnissen, dass die untersuchten Private-Equity-Unternehmen im Vergleich zu anderen Unternehmen wesentlich stärkere Wachstumsraten aufwiesen, mehr Arbeitsplätze schufen und höhere Volumina in Forschung und Entwicklung investierten.

Finanzierungsphasen und Investoren



Quelle: MarktReport Venture Capital-Fonds, EPK GmbH & Co. KG

Feri: Private Equity Expertise

Breiter Investitionsfokus

Feri investiert bereits seit Anfang der 90er Jahre weltweit in Private-Equity-Fonds aller Segmente. Diese Engagements umfassen kleine, mittlere und große Buyout-Fonds ebenso wie Venture-Capital-Fonds in Europa, Nordamerika und Asien. Über Venture Capital, kleinere Buyouts und Investitionen im Segment der Micro-Caps werden dabei auch Marktbereiche abgedeckt, die über die Aktienmärkte nicht zugänglich sind. Darüber hinaus werden spezielle Segmente analysiert wie Secondaries, Mezzanine, Energie-, Immobilien-, Private-Equity- und Infrastruktur-Fonds.

Um ein transparentes und effektives Bewertungsverfahren für die Selektion einzelner Private-Equity-Fonds zu erhalten, hat Feri im Jahr 2000 ein eigenes, systematisches Ratingmodell für dieses Anlagesegment entwickelt.

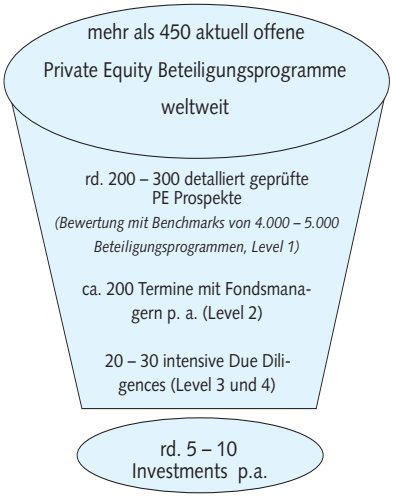
Feri Private Equity Fonds Rating

Im Rahmen dieses Ratingprozesses werden mehrere hundert qualitative und quantitative Faktoren standardisiert und bewertet. Mit Hilfe eines Scoring-Modells fasst Feri die Ergebnisse zu einem einzigen Rating zusammen. Die hieraus entstandene Datenbank enthält mittlerweile mehrere Tausend Private-Equity-Fonds und ermöglicht damit auch umfassende Benchmarkanalysen.

Messbare Erfolge

Die Qualität dieses Ratingverfahres lässt sich durch reale Track Records belegen: Von Feri beratende Private-Equity-Dachfonds weisen vergleichweise geringe Verluste auf und erbringen überdurchschnittliche Ergebnisse.

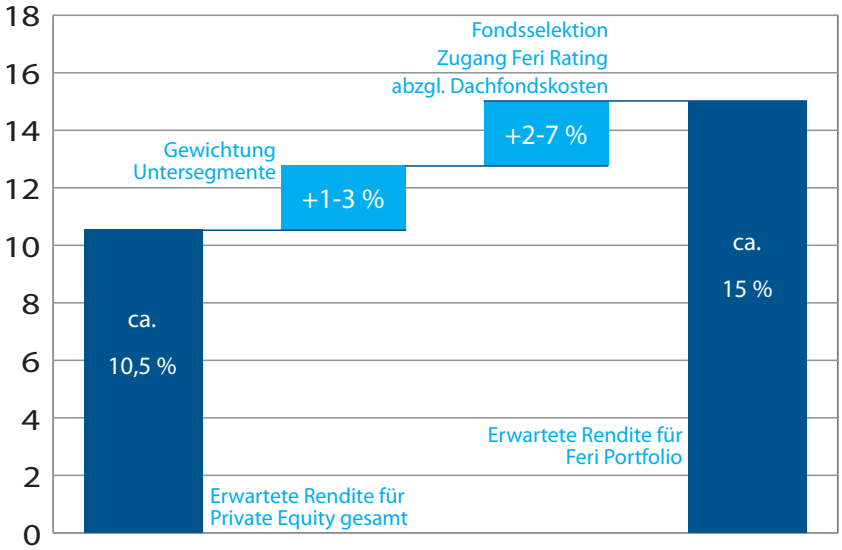
Feri Auswahlprozesse bei Zielfonds



Quelle: SVF

- Feri berät Kunden seit Anfang der 90er Jahre bei Investitionen in Private Equity
- Feri ist auf maßgeschneiderte Private Equity Dachfonds- Lösungen für institutionelle Partner spezialisiert und managt mehrere solcher Portfolios
- Über 100 gekennzeichnete Private Equity Fonds/Dachfonds in Europa, Nordamerika und Asien
- Gemeinsames INSEAD-Forschungsprojekt über Buyouts (Ergebnisse fließen in das Rating ein)
- Hervorragender Private Equity Track Record

Erwartete Netto-IRR % eines Feri Fondsportfolios



Quelle: Feri Schätzung

Die bisherigen SVF-Fonds

SPET I – SVF Private Equity Trust I

Zielfonds	8
Unternehmensbeteiligungen	146
davon bereits realisiert	31
eingefordertes Kapital (in Prozent der Zeichnungssumme)	95 %
Ausschüttungen	55 %
verbleibende Kapitalbindung	40 %
Multiples der realisierten Unternehmen	2,4
Gesamtmultiple vor Wechselkurseffekten	1,6

Portfolio

- Bridgepoint Second European Private Equity Fund
- Candover 2001 Fund
- Harvest Partner IV
- Prime Technology Ventures II
- Rho Ventures IV
- Sanderling Venture Partner V
- Sterling Capital Partners I
- TVM V Information Technology

PES I – Private Equity Select I

Zielfonds	12
Unternehmensbeteiligungen	166
davon bereits realisiert	18
eingefordertes Kapital (in Prozent der Zeichnungssumme)	72 %
Ausschüttungen	17 %
verbleibende Kapitalbindung	55 %
Multiples der realisierten Unternehmen	4
Gesamtmultiple vor Wechselkurseffekten	1,3

Portfolio

- BENCIS Buyout Fund II
- Bowmark Capital Partners III
- Charterhouse Capital Partners VII
- EOS Capital Partners III
- FdG Capital Partners II
- Gresham III
- Globespan Capital Partners IV
- Index Ventures III
- Rho Ventures V
- Sofinnova Venture Partners VI
- Sterling Capital Partners II

PES II – Private Equity Select II

Zielfonds	16
Unternehmensbeteiligungen	55
davon bereits realisiert	2
eingefordertes Kapital (in Prozent der Zeichnungssumme)	50 %
Ausschüttungen	0 %
verbleibende Kapitalbindung	50 %
Multiples der realisierten Unternehmen	3,3
Gesamtmultiple vor Wechselkurseffekten	1,1

Portfolio

- CVC European Equity Partners IV
- Emerging Europe Convergence Fund II
- Chartherhouse Capital Partners VIII
- Harvest Partners V
- Shamrock Capital Growth Fund II
- Waterland Private Equity Fund III
- Gresham 4
- AtirA Private Equity Fund III
- Sofinnova Venture Partners VII
- DW Healthcare Partners II

Unternehmensanalyst Stefan Appel checkt den Private Equity Select III

Bestnote für den aktuellen SVF-Fonds

In seiner Unternehmensanalyse „Check" kommt der Hamburger Initiator Stephan Appel beim Private Equity Select III (PES III) zu dem Ergebnis, dass die SVF AG mit ihrem zehnjährigen Erfahrungshintergrund im Private-Equity-Geschäft über ein „branchenweit anerkanntes Renommee" verfüge. Mit 1,5 zeichnet die Analyse den PES III mit der höchsten Wertung aller seitens der Rating-Agentur analysierten Private-Equity-Beteiligungsfonds aus. Außerdem belege die Ausschüttungsperformance der Vorgängerfonds eine „hohe Planungskompetenz in komplexen Märkten".

So sei der „SVF Private Equity Trust I" im Jahre 2001 in einem für die Private-Equity-Branche „schwierigem Umfeld" geschlossen worden, der sich bisher an acht Zielfonds beteiligt habe, die in 138 Zielunternehmen investierten. Angesichts der problematischen Marktphase sei mit einem Portfoliowert der Zielfonds mit dem 1,44-fachen per Ultimo 2006, bezogen auf das gezeichnete Kapital von 4,455 Millionen Euro, ein „guter Wert" erzielt worden. Dieser Fonds, so der Analyst, lasse „hohe Rückflüsse" für den Dachfondsanleger erwarten. Günstig für die Investoren wirke sich auch die hohe Abrufquote von 95 Prozent des Zeichnungskapitals bei einem Marktdurchschnitt von 60 bis 70 Prozent aus.

Der Private Equity Select I (PES I), aufgelegt im März 2002, wurde Ende 2004 mit 9,6 Millionen Euro Zeichnungskapital geschlossen und könne bereits auf elf realisierte Zielunternehmensexits aus den zwölf Zielfonds zurückblicken, die insgesamt in 153 Zielunternehmen investiert hätten. Da die meisten Zielunternehmen noch mit dem Anschaffungswert geführt würden, könne mit einer kontinuierlichen Wertsteigerung auf Unternehmensebene von durchschnittlich fünf Prozent pro Jahr gerechnet werden.

Für den im Januar 2005 aufgelegten und zum Jahresende 2006 geschlossenen Private Equity Select II (PES II) wurden 16 Zielfonds gezeichnet, die sich an 20 Zielunternehmen beteiligen. Die „dynamische Wertentwicklung" der bereits investierten Zielunternehmen werde mit einer etwa zehnprozentigen Steigerung in rund einem halben Jahr deutlich. „Die Zielfondsauswahl bestätigt einmal mehr das langjährige Feri-Know-how in der PE Branche", so die Analyse. Denn mit der Feri Institutional

Bestnote für den aktuellen SVF-Fonds

Advisors GmbH, einem Teil der Feri Finance AG, verfüge die SVF AG über einen „Schlüsselpartner", der gegenüber den meisten deutschen Dachfondswettbewerbern über einen „uneinholbaren, weil kontinuierlich wachsenden Erfahrungsvorsprung bei der Fonds- und Managerauswahl von Private Equity Investments" verfüge.

Am aktuellen Private Equity Select III (PES III), Vertriebsstart 7. August 2007, können sich Investoren ab 15.000 Euro zuzüglich fünf Prozent Agio beteiligen. Das angestrebte Zielvolumen von 25 Millionen Euro zum 31. Mai 2008 soll in Anlageschwerpunkten in den USA, Europa und zu maximal 30 Prozent in Asien oder anderen als den genannten Regionen investiert werden. Der Investitionsschwerpunkt liegt auf Buy-Out-Zielfonds, bis maximal 40 Prozent darf in Venture-Capital-Zielfonds investiert werden, fünf Prozent gehen als Direktinvestitionen in Unternehmen.

Erste Abrufe der gezeichneten Zielfonds noch in der Investitionsphase würden belegen, dass der Blind-Pool-Charakter der Investition mit der Platzierung zügig abnehme. Das Kapital werde von den ausgewählten Zielfonds zeitnah eingesetzt. Entgegen der früheren Praxis setze das Feri-Ratingverfahren beim PES III auf performanceträchtige Nischenfonds, zum Beispiel für mittelständische Unternehmen in Südeuropa und China, bei denen

die ausgewählten Zielfonds einen Know-how und Netzwerkvorsprung in ihren angestammten Regionen hätten.

Als Resümee kommt die Analyse zu folgendem Ergebnis: „Das nachhaltig erfolgreiche Feri-Private Equity Management, das der dauernden Leistungskontrolle durch vermögende Privatkunden unterliegt sowie das über mehr als ein halbes Jahrzehnt gereifte, strenge Feri-Fonds- und Manager-Due Diligence Verfahren für die Private Equity Investitionsauswahl, rechtfertigen den Vertrauensvorschuss, dass die ausgewählten Zielfonds auch in Zukunft im Top Quartile der Branche performen werden. Das international gewachsene Feri-Renommee trägt dazu bei, dass das Feri-Management auch in Zukunft Zugang zum Top-Management der Private Equity Branche findet."

SVF AG
Finanz-Emissionen

Angebot im Überlick — Private Equity Select III (PES III KG)

Beschreibung	Durch die Zeichnung einer Beteiligung an der PES III KG erhalten Anleger die Möglichkeit, sich mittelbar an mehreren ausgewählten Private Equity Fonds zu beteiligen. Die Private Equity Fonds wiederum investieren in von ihnen ausgewählte Unternehmen. Die PES III KG ermöglicht es hierdurch Anlegern, mittelbare Beteiligungen an über 100 Unternehmen zu erwerben. Die Beteiligung am der PES III KG erfolgt über die Zeichnung eines Kommanditanteils, der über einen Treuhänder gehalten wird. Anbieter dieses Beteiligungsangebots und geschäftsführender Kommanditist der PES III KG ist die SVF AG. Die PES III KG erwirbt ausschließlich Aktien der Microcap 07 SICAR („Microcap 07"). Microcap 07 ist eine in Luxemburg als geschlossene Investment-Gesellschaft („Société d'Investissement en Capital à Risque" oder „SICAR") errichtete Kommanditgesellschaft auf Aktien. Microcap 07 erwirbt ihrerseits als Dachfonds Beteiligungen an verschiedenen Private Equity Fonds.
Anlagekonzept	Die PES III KG verfolgt im Vergleich zu klassischen Anlageformen (wie Renten, Aktien, etc.) die Erwirtschaftung überdurchschnittlicher Renditen auf das eingesetzte Kapital durch Realisierung einer ausgewogenen Kombination aus laufenden Erträgen und langfristigem Wertzuwachs aus den von den Private Equity Fonds, an denen die PES III KG über Microcap 07 mittelbar beteiligt ist, erworbenen Beteiligungen. Durch die selektive Auswahl und die Streuung über mehrere Private Equity Fonds wird das Risiko-/Renditeprofil der Beteiligung verbessert. Die Investitionsentscheidungen werden auf Ebene der Microcap 07 getroffen. Hierbei übernimmt die Feri Institutional Advisors GmbH die Funktion des Anlageberaters.
Over-Commitment	Die PES III KG nutzt eine „Over-Commitment" Strategie. Sie ermöglicht es, mehr als das gezeichnete Kapital zu verpflichten. Ergänzend zu den daraus resultierenden höheren Rendite-Chancen, bezogen auf des Zeichnungskapital, wird eine deutliche Reduzierung der Kostenquote erreicht (Kosten zu eingegangenen Commitments).
Prospektiertes Zielvolumen	€ 25 Mio. angestrebtes Zielvolumen; das endgültige Zeichnungskapital der PES III KG kann geringer oder höher ausfallen.
Mindestzeichnung	€ 15.000,- höhere Zeichnungsbeträge müssen durch 1.000 teilbar sein.
Einzahlung (in % der Zeichnungssumme)	Variante I: 100 % plus 5 % Agio bei Zeichnung Variante II: 60 % plus 5 % Agio bei Zeichnung, 40 % bei Zeichnungsende (spätestens 31.05.2008)
Laufzeit	31. Dezember 2019; die Laufzeit kann verlängert oder verkürzt werden, wenn die Laufzeit des Microcap verlängert oder verkürzt werden sollte.
Kontrolle	Für die Sicherheit der PES III KG stehen vier voneinander unabhängige Wirtschafts-prüfungsgesellschaften, die jeweils mit den Aufgaben Mittelverwendungskontrolle, IDW-Gutachten, Jahresabschlussprüfung und Leistungsbilanz betraut werden. Das Produkt wurde seitens der Bankenaufsichten der Länder Deutschland und Luxemburg geprüft und zugelassen. Als Depotbank zeichnet Fortis.
Investitionsgrad	94 %, durch Over-Commitment-Strategie x 1,4 = 128,96 %
Lfd. Gebühren	Gebühren p.a. 1,357 % auf 128,96 % Zeichnungsgrad
Rating	Im Private Equity Rating der Unternehmensanalyse Appel erzielt die PES III KG die Wertung 1,5. Dabei handelt es sich um die höchste Wertung aller seitens der Rating-Agentur analysierten Private Equity Beteiligungsfonds. *FONDS-TEST Nr. 25/07 / 24. August 2007*
Adresse	SVF AG · Rudolf-Wild-Straße 102 · 69214 Eppelheim Tel.: 0 62 21-53 97-50 · Fax: 0 62 21-53 97-97 · info@svf.de · www.svf.de

PES III ist bereits investiert in:

Fonds	Segment	Region
Cape Natixis Due	branchenübergreifend	Norditalien / China
Sterling Capital Partners III	Gesundheitswesen, Weiterbildung, Spezialanfertigung	Nordamerika
Southern Cross III	branchenübergreifend	Lateinamerika
Platinum II	branchenübergreifend	Nordamerika / Europa
Auctus II	Maschinen-, Anlagenbau, Healthcare, Chemie, Bildung	deutschsprachige Länder
MEP III	branchenübergreifend	Europa
TCV VII	Informationstechnologie	Nordamerika
Index Growth I	Informationstechnologie und Healthcare	Europa / USA
Bowmark IV	Dienstleistungswesen, Gesundheitswesen, Medien	Großbritannien

Quelle: SVF AG, Stand Februar 2008

Impressum

Herausgeber:
Edmund Pelikan

Verlag:
BeteiligungsVerlag der
Edmund.Pelikan.Kompetenz
GmbH & Co. KG
Altstadt 296, D-84028 Landshut,
Tel.: +49-(0)871 - 43 06 33 0
Fax: +49-(0)871 - 43 06 33 11
info@beteiligungsreport.de

Redaktion:
Edmund Pelikan (verantwortlich),
Rüdiger Abel

Grafik, Layout: Paul Pomylnyi

Foto-Quellen:
SVF AG, www.shutterstock.com,
www.photocase.de

Druck
Medienhaus Waldhier, Hemau

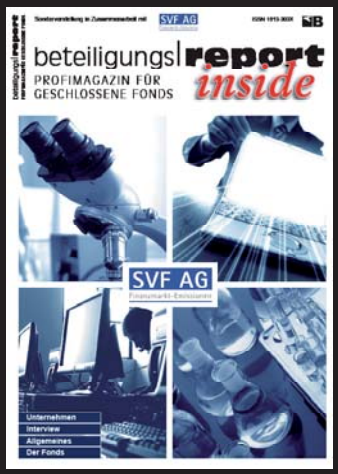
Nachdruck und Veröffentlichung nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.

beteiligungsverlag der
edmund.pelikan.kompetenz
GmbH & Co.KG
Altstadt 296, D-84028 Landshut Tel.: +49-(0)871 - 43 06 33 0 Fax: +49-(0)871 - 43 06 33 11

beteiligungsreport
PROFIMAGAZIN FÜR GESCHLOSSENE FONDS

beteiligungsreport inside

beteiligungsreport.de
NEWSPORTAL FÜR GESCHLOSSENE FONDS



Private Equity Select III (PES III)

Der breit gestreute Private Equity Dachfonds der SVF AG
zur optimalen Diversifizierung.

Sie haben Fragen oder wünschen Unterlagen zu unseren Produkten?
Telefon 06221 / 53 97 50 • info@svf.de • www.svf.de

Qualität
Erfahrung
Kompetenz

SVF AG
Finanzmarkt-Emissionen